

## MACULAR PIGMENT

- Der gelbe Fleck setzt sich hauptsächlich aus den Carotinoiden Lutein und Zeaxanthin zusammen.
- Diese Carotinoide befinden sich in einer extrem hohen Konzentration in der Retina und schützen die Fotorezeptoren durch ihre antioxidative Wirkung vor schädlichem UV-Licht.
- Da Lutein und Zeaxanthin nicht vom Körper selbst gebildet werden können, müssen sie entweder durch eine ausgewogene Ernährung oder durch Supplementation mit Nahrungsergänzungsmitteln aufgenommen werden.
- Eine niedrige MPD ist der Hauptrisikofaktor für eine altersbedingte Makuladegeneration (AMD).

## AMD – A MANAGEMENT STRATEGY

- Rund 30 Prozent aller über 65-jährigen leiden an einer Form der AMD. Aufgrund der demographischen Entwicklung wird diese Zahl weiter steigen.
- Durch die stark limitierten therapeutischen Möglichkeiten ist es wichtig, mit einer gezielten Supplementation mit Lutein und Zeaxanthin vorbeugend zu handeln.
- Die Patienten von dem Nutzen einer Supplementation zu überzeugen, zählt zu den größten Herausforderungen für Augenärzte. Gerade weil es lange keine aussagekräftige und verlässliche Methode gab, den Anstieg der MPD durch eine Supplementation zu dokumentieren.

## MEASURING MP IN PRACTICE

- Die zuverlässige Messung der MPD ist mit der Heterochromatic Flicker Photometrie (HFP), die beim MPS II zum Einsatz kommt, möglich.
- Durch die Korrelation mit dem Alter des Patienten, wird die Gelbtrübung der Linse, die im Alter zunimmt, in das MPD-Ergebnis einkalkuliert.
- 166 Patienten im Alter zwischen 27 und 86 Jahren wurden gemessen. Die tägliche Menge an Lutein betrug 4 mg und 8 mg Zeaxanthin.
- Patienten mit einer von Beginn an geringeren MPD konnten diese tendenziell mehr steigern als solche Patienten, die schon mit einer relativ hohen MPD anfangen.

## KEY MESSAGE

Änderungen in der makularen Pigmentdichte (MPD), die durch Supplementation mit Nahrungsergänzungsmitteln erreicht wurden, können einfach mit dem Macular Pigment Screener (MPS II) gemessen und nachgewiesen werden.

## SCHLUSS- FOLGERUNG

Der durchschnittlich gemessene Anstieg der MPD betrug 76 Prozent. Fast alle Patienten mit einer niedrigen MPD erhöhten diese durchschnittlich um 0,3.